© Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Rote Liste der in Österreich gefährdeten Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia)

Von Michael Häupl & Franz Tiedemann,
Naturhistorisches Museum Wien

1. Einleitung

Zusammenfassende Darstellungen der Herpetofauna Österreichs, die derzeit vorliegen (EISELT 1961, CABELA 1982, SOCHUREK 1978), geben im wesentlichen große Überblicke über das Vorkommen der Amphibien und Reptilien in Österreich sowie dazugehörige Literaturverzeichnisse. Darüber hinausgehende Bestandsaufnahmen wurden für Niederösterreich und das Burgenland erstellt, eine gesamtösterreichische Bestandsaufnahme der Amphibien und Reptilien ist in Bearbeitung. Diese Bestandsaufnahmen sollen einerseits die Grundlagen für weiterführende wissenschaftliche Forschungen in diesem Bereich bilden und andererseits als Information für effektivere Natur-, Arten- und Biotopschutzmaßnahmen dienen.

2. Gefährdungsursachen

Der in weiten Teilen Österreichs festgestellte Rückgang sowohl der Kriechtier- und Lurchpopulationen als auch der Anzahl der Tiere pro vorgefundener Population läßt sich – trotz formalem landesgesetzlichen Schutz – auf folgende Ursachen zurückführen:

1. Die **Flurbereinigungen, Regulierungen** von Fließgewässern, **Entwässerungen** sowie **Straßenbauten** werden zwar zumeist unter Beiziehung von Naturschutzexperten geplant, in der Regel jedoch ihre Einwände nur in geringem Ausmaß berücksichtigt. Dies bringt mit sich, daß immer mehr Kleingewässer (Tümpel, Weiher, Altwässer u. dgl.) verschwinden oder wirtschaftlichen Verwendungen zugeführt werden. Die Laichgewässer der Amphibien werden damit drastisch reduziert.
2. Die **Intensivierung** des Einsatzes verschiedenster **Biozide** in der Agrarwirtschaft bedeuten einerseits eine wesentliche Verringerung des Nahrungsangebots für Kriechtiere und Lurche und andererseits eine Giftstoffanreicherung im Körper der Tiere, die zu Entwicklungsstörungen, Infertilität und in der Folge zum Tod führt. Bei Lurchen wirken darüber hinaus diese Gifte auch als Hautkontaktgifte, die ganze Lurchpopulationen zum Aussterben verurteilen können.
3. Die **Zersiedelung** der Landschaft, insbesondere im Bereich kleiner Seen und

© Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

ehemaliger Schotterteiche, sowie die trotz gesetzlicher Regelungen immer wieder aufzufindenden „wilden" Mülldeponien stellen weitere Probleme für die Biotope unserer einheimischen Kriechtiere und Lurche dar.

4. Trotz Verbote werden von **Tierhändlern** (aber auch scheinbaren „Tierliebhabern") Kriechtiere und Lurche bzw. deren Larven der Natur entnommen, teilweise als Nachzuchten deklariert und im Handel zum Verkauf angeboten.

3. Gefährdungsgrad der Arten

In Österreich ist heute das Vorkommen von 21 Amphibien- und 13 Reptilienarten und -unterarten bekannt. Die Gefährdung für Österreich ist überblicksartig der folgenden Tabelle zu entnehmen.

AMPHIBIEN				**REPTILIEN**			
A. 1.2	**A. 2**	**A. 3**	**A. 4**	**A. 1.1? A. 1.2**	**A. 2**	**A. 3**	**B. 5**
1 Art	**4 Arten**	**14 Arten**	**2 Arten**	**1 Art**	**4 Arten**	**7 Arten**	**1 Art**
4,8 %	**19 %**	**66,6 %**	**9,5 %**	**7,7 %**	**30,8 %**	**53,8 %**	**7,7 %**

Dies bedeutet zusammengefaßt für die Herpetofauna Österreichs, daß 1 Amphibienart *(Bufo calamita* - Kreuzkröte) unmittelbar vom Aussterben bedroht ist, 18 Arten (85,6 %) gefährdet und 2 Arten potentiell gefährdet sind sowie daß eine Reptilienart *(Vipera ursinii* - Wiesenotter) mit großer Wahrscheinlichkeit bereits ausgestorben ist, 11 Arten (84,6 %) gefährdet sind und eine Art nur durch ständiges Nachbesetzen in ihrem Vorkommen gesichert ist.

Die Einschätzung der Gefährdung der Herpetofauna in den einzelnen Bundesländern ist im folgenden tabelarisch zusammengestellt:

Amphibien	Ö	W	B	N	O	St	K	S	T	V
Triturus alpestris, Bergmolch	A. 3	–	A. 4	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3
Triturus cristatus, Kammolch	A. 2	–	–	A. 2	A. 2	–	–	A. 2	–	–
T. cristatus carnifex, Alpen-Kammolch	A. 3	A. 3	A. 4	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3
T. cristatus dabrogicus, Donau-Kammolch	A. 2	A. 2	A. 2	A. 2	–	–	–	–	–	–
Triturus vulgaris, Teichmolch	A. 3	A. 2	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3
Salamandra salamandra, Feuersalamander	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3
Salamandra atra, Alpensalamander	A. 4	–	–	A. 4	A. 4	A. 4	A. 4	A. 4	A. 4	A. 4
Bombina bombina, Rotbauch-Unke	A. 3	A. 3	A. 3	A. 3	–	–	–	–	–	–

© Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Amphibien	Ö	W	B	N	O	St	K	S	T	V
Bombina variegata, Gelbbauch-Unke	**A.3**	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Pelobates fuscus, Knoblauchkröte	**A.2**	A.1.2	A.2	A.3	A.3	A.2				
Bufo bufo, Erdkröte	**A.3**	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Bufo calamita, Kreuzkröte	**A.1.2**			A.1.2						
Bufo viridis, Wechselkröte	**A.2**	A.1.2	A.2	A.2	A.2	A.2	A.1.2	A.2	A.2	
Hyla arborea, Laubfrosch	**A.3**	A.2	A.3	A.2	A.2	A.3	A.2	A.2	A.2	A.2
Rana avalis arvalis, Moorfrosch	**A.4**			A.4						
Rana arvalis wolterstorffi, Balkan-Moorfrosch	**A.3**	A.2	A.3	A.3		A.2	A.2			
Rana dalmatina, Springfrosch	**A.3**	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3		
Rana esculenta, Teichfrosch	**A.3**	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Rana lessonae, Kleiner Teichfrosch	**A.3**		A.3	A.3		A.3		A.3		A.3
Rana ridibunda, Seefrosch	**A.3**	A.3	A.4	A.3	A.4	A.3				
Rana temporaria, Grasfrosch	**A.3**	A.3	A.3	A3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Reptilien										
Emys orbicularis, Europ. Sumpfschildkröte	**B.5**	B.5	B.5	B.5			B.5	B.5		B.5
Anguis fragilis, Blindschleiche	**A.3**	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Lacerta agilis, Zauneidechse	**A.3**	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Podarcis muralis, Mauereidechse	**A.2**	A.1.2	A.1.2	A.3		A.2	A.2		A.1.2	
Lacerta viridis, Smaragdeidechse	**A.2**	A.1.2	A.2	A.2	A.2	A.2	A.2		A.1.2	
Lacerta vivipara, Bergeidechse	**A.3**		A.1.2	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Natrix natrix, Ringelnatter	**A.3**	A.3		A.3	A.3			A.3	A.3	A.3
Natrix tessellata, Würfelnatter	**A.3**	A.1.2	A.3	A.3		A.1.2	A.2			A.3
Coronella austriaca, Glattnatter	**A.2**	A.2	A.2	A.2	A.2	A.2	A.2	A.2	A.2	A.2
Elaphe longissima, Äskulapnatter	**A.3**	A.2	A.2	A.3	A.2	A.3	A.3	A.2		
Vipera ammodytes, Sandviper	**A.2**					A.1.2	A.3			
Vipera berus, Kreuzotter	**A.3**			A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3	A.3
Vipera ursinii, Rakos-Wiesenotter	**A.1.2**		A.1.2	A.1.2						

© Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

4. Schutzvorschläge

Wirkungsvoller Schutz der einheimischen Herpetofauna in Österreich setzt zunächst gründliche Kenntnisse über Verbreitung, Ökologie, Lebensgewohnheiten, Populationsdynamik und Gefährdungsursachen voraus. Diese Kenntnisse sind heute in noch nicht hinreichendem Ausmaß vorliegend, so daß eine Förderung der diesbezüglichen Forschung mehr als wünschenswert erscheint. Aufgrund der bisher bekannten Forschungsergebnisse und Gefährdungsursachen wären folgende Schutzmaßnahmen vorzuschlagen:

a) Aufnahme aller Lurche und Kriechtiere in die Naturschutzgesetze der Länder als „geschützte Tierarten"
b) Erhaltung von Feuchtgebieten, insbesondere von Kleingewässern.
c) Erhaltung natürlich regenerierter oder regenerierbarer Sekundärbiotope (z. B. Schottergruben, Steinbrüche u. dgl.).
d) Untertunnelung von Straßen und andere Maßnahmen zur Verhinderung des Straßentods vor allem der Amphibien.
e) Drastische Reduktion des Chemikalieneinsatzes in der Landwirtschaft.
f) Erweiterung und Neuschaffung von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten.

Über die **Giftigkeit, Gefährlichkeit** und **Schädlichkeit** unserer einheimischen Kriechtiere und Lurche herrschen bei vielen Menschen zumeist völlig falsche Vorstellungen. In der Regel sind alle diese Tiere nicht nur ein wesentlicher Bestandteil des entsprechenden ökologischen Systems, sondern durch biologische Schädlingsbekämpfung auch für den Menschen nützlich. Selbst die wenigen einheimischen Giftschlangen (Wiesenotter, Kreuzotter und Horn- oder Sandviper) stellen keine wirkliche Bedrohung für den Menschen dar.

Literatur

CABELA, A. (1982): *Nachtrag zum Catalogus Faunae Austriae – Ein systematisches Verzeichnis aller auf österreichischem Gebiet festgestellten Tierarten. Teil XXI ab: Amphibia, Reptilia; Verlag der Österr. Akad. der Wissensch.*

EISELT, J. (1961): *Catalogus Faunae Austriae – Ein systematisches Verzeichnis aller auf österreichischem Gebiet festgestellten Tierarten. Teil XXI ab: Amphibia, Reptilia. – ed. Österr. Akad. Wiss., Springer-Verlag, Wien pp. XXI ab 1–XXI ab 21.*

SOCHUREK, E. (1978): *Die Lurche und Kriechtiere Österreichs nach dem Stand von 1978. Mitt. Zool. Ges. Braunau 3 (5/7).*

Anschrift der Verfasser:
Dr. Michael HÄUPL *& Dr. Franz* TIEDEMANN
Naturhistorisches Museum
1014 Wien, Burgring 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Grüne Reihe des Lebensministeriums

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: AS_2

Autor(en)/Author(s): Häupl Michael, Tiedemann Franz

Artikel/Article: Rote Liste der in Österreich gefährdeten Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia) 63-66